

## grace but no mercy

*\*GOD IS A WOMAN\* - Pop-Romantik statt Komödie*

Mit ihrer Show "GOD IS A WOMAN" zelebriert Grace Simon eine bis in die Haarspitzen sinnliche Weiblichkeit und ist dabei so zerbrechlich und kraftvoll, wie ihre Musik, die mit intelligenten Texten und Melodien musikalische Grenzen überschreitet.

Grace Simon, die all ihre Lieder selbst schreibt und komponiert, jongliert verführerisch und verspielt und auch manchmal sehr rebellisch mit Elementen des Pop, Jazz und Folk und testet so die Grenzen des Genres der Musik aus.

Bei ihren Konzerten überzeugt Grace Simon mit einer solchen Intimität und Intensität und ihrer ganz eigenen Performance, an der sie das Publikum teilhaben lässt, dass man gleich vom ersten Song an das Gefühl hat, sie zu kennen. "Meine Musik ist eine Reise, vielleicht durch einen verwunschenen Elfenwald". Eine Reise, auf die sie die gebannten Zuschauer und Zuhörer während des gesamten Konzertes mitnimmt.

Hinzu kommt eine weitere Besonderheit, die Grace Simons Show auszeichnet: der Interaktive Charakter, der das Publikum aktiv in die Songs mit einbezieht. Durch Passagen zum Mitsingen, begleitende Rhythms parallel zur Band und vielen weiteren Überraschungen, die über das Gewohnte hinaus gehen.

Lassen die Gegebenheiten vor Ort es zu, wird ein Teil der Bühne mittig im Zuschauerraum platziert – mindestens aber bewegt sich Grace während mancher Songs durch das Publikum - um den Zuhörern und Zuschauern das Gefühl zu vermitteln, ein aktiver Bestandteil des Konzertes zu sein – sozusagen mittendrin, statt nur dabei.

Unter ihrem Künstlernamen **Gruschenka Stevens** bekannt, arbeitet Grace seit den Neunzigern als Schauspielerin mit namhaften Regisseuren wie Doris Dörrie, Sigi Rothemund u.v.a. zusammen - der Durchbruch gelang ihr 2001 mit dem Kinofilm „Mondscheintarif“, einer Bestseller-Verfilmung, in der sie die Hauptrolle spielte. Diese Erfolge reichten ihr aber nicht.

Auf Einladung der EMI Publishing USA zog sie nach New York und fing an mit hochkarätigen Songschreibern vor Ort ihre eigenen Songs zu komponieren. Zurück in Deutschland absolvierte sie ein Gesangsstudium, was Sie 2008 erfolgreich beendete.

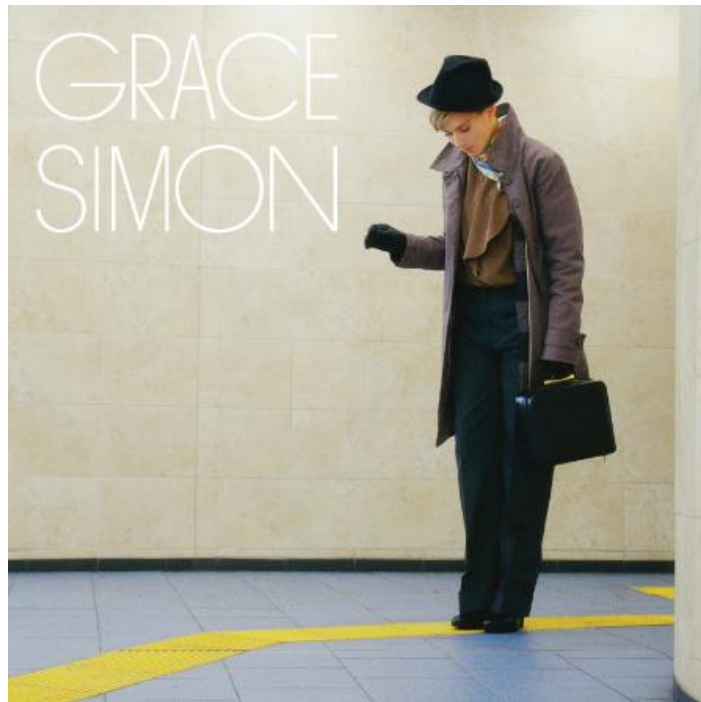
„Obwohl meine Songs und auch ich sehr romantisch sind, haben sie wenig mit Romantic Comedy zu tun, deshalb habe ich mich dazu entschlossen, als Musikerin meinen Mädchennamen Grace Simon zu verwenden.“

Manchmal erinnert sie mit Ihren starken Melodien und poetischen Texten an ihre Vorbilder wie Joni Mitchell, Sarah McLachlan, Rebekka Bakken und Jewel. Trotzdem bleibt alles an ihrer Musik bemerkenswert eigen und ein Teil von ihr.



Grace Simon





## Über GRACE

\*Grace Simon lebte einen grossen Teil ihres Lebens in New York, Los Angeles, London und Australien.

\*Im Alter von sechs Jahren spielte sie eine Rolle in dem Kinofilm „Ein Nachmittag in Köln“ und hatte kurz danach einen Gastauftritt in der beliebten Kindersendung „Die Sendung mit der Maus“.

\*Mit 17 Jahren ging sie nach New York City, um dort an den Studios von Herbert Berghoff Schauspielunterricht zu nehmen. Die Musik zog die Schauspielerin schon damals magisch an. Nach ihrem ersten Gesangstraining von Gloria Dennard in der Manna Music School in Harlem schloss sie sich Bands in der Musikszene der Lower East Side an und trat als Backing Sängerin auf einem Punk Festival in NYC auf.

\*Doch auch die Schauspielerei lag ihr sehr am Herzen und so besuchte sie das Lee Strasberg Theatre Institute in New York City, London und Los Angeles.

\*Auf Einladung von EMI Publishing USA entwickelte Grace in New York, Nashville und Sydney mit Produzenten und Songschreibern wie Dennis Matkowsky, David Pattilo und Yantra de Ville ihren eigenen Musikstil.

\*2004 kommt sie zurück nach Deutschland, um ein Vollzeitstudium in Gesang und Komposition abzulegen, das sie 2008 erfolgreich beendet.

\*Parallel zu ihrer Gesangskarriere führt Grace Simon unter ihrem Künstlernamen Gruschenka Stevens weiterhin ihre Tätigkeit als Schauspielerin fort.

## *FILMOGRAFIE (ein Auszug)*

\*2000 wurde ihr Film „Verschwinde von hier“ mit dem Max Ophuels Preis ausgezeichnet (Regie: Franziska Buch)

\*2001 Emil und die Detektive ( Regie: Franziska Buch)

\*2001 Mondscheintarif ( Regie: Ralf Hüttner)

\*2002 Verrückt ist auch normal ( Regie: Vivian Naefe)

\*2003 Maenner Haepchenweise ( Regie: Vivian Naefe)

\*2010 gewinnt sie die Rose d'Or für "Krimi.de: Netzangriff"

\*2010 Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel ( Regie: Oliver Dieckmann)

\*2011 Sterntaler ( Regie: Maria von Heland)

## *KONZERTE und AUFTRITTE*

\*Eröffnung der Designmesse im Frauenmuseum Bonn

\*25jähriges Jubiläum der Greenpeace Gruppe Köln

\*Medienfest NRW

\*Dom Forum

\*Kultur Bunker Mühlheim

\*12 Aposteln am Heumarkt Köln

